Ihr, daß solche ganz allgemeine Angaben dessen was in meinem Plato gut u. glücklich war noch nicht mir Ideale desselben geben können es war nicht hier ein hors d'oeuvre: u. die Ausführung erfordert allerdings mehr Zeit u. Raum, als sie ~~hier~~ darauf wenden konnten.

Die Zugabe, mit welcher Sie ihre Abhandlung beschließen, waren mir nicht wieder aufgemacht, als ihr Inhalt selbst. Was Sie über die Vorrede des Aristoteles, die er in Absicht des platonischen Werks angestellt hat, sagen, ist mehr u. weniger richtig. Sie entwerfen die Idee des Lehrers, so wie die Vorstellungen des ihn tadelnden Schülers. – Die kurze Vergleichung zwischen dem Rousseauschen u. Platonischen System ist bündig und giebt einige recht gute Aufschlüsse über beyde. Doch glaube ich nicht, daß Rousseau ~~wieder~~ seine Meinung von der Aerzten u. den theatralischen Schauspielen, oder die von der Wahrheit des ersten Unterrichts aus dem Plato geschöpft habe. Nur zu oft hat man Aehnlichkeit in den Gedanken u. Schriften ~~gro~~ berühmter Männer, für Verfassung gehalten: da sie oft bloß die Wirkung gleicher Objecte auf gleichgestimmte Seelen war.